

Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
Kanzlei der Bürgerschaft

23.04.2018

## Protokoll

der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen  
am Montag, 23. April 2018, Sozio-kulturelles Zentrum St. Spiritus

### Öffentlicher Teil

**Beginn:** 18:00 Uhr

**Ende:** 19:20 Uhr

### **Anwesenheit:**

Herr André Bleckmann  
Frau Bettina Bruns  
Herr Jan Evers  
Frau Yvonne Görs  
Herr Heiko Jaap  
Herr Dr. Andreas Kerath  
Herr Markus Kolbe  
Herr Jörg König  
Herr Alexander Krüger  
Herr Thomas Mundt  
Herr Walter Noack  
Herr Daniel Seiffert  
Herr Dr. Rainer Steffens  
Frau Brigitte Witt

i. V. von Frau Birgit Socher

### **Entschuldigt:**

Frau Birgit Socher  
Herr Dr. Sascha Ott

### **Verwaltung:**

Herr Gero Maas  
Herr Winfried Kremer  
Frau Katrin Teetz  
Frau Carola Felkl  
Frau Franziska Willert  
Frau Sandra Schlegel  
Frau Dr. Agnes Oestreich  
Frau Beate Schinkel  
Frau Elisa Schick

## Gäste

Frau Anita Weiß	- Seniorenbeirat
Herr Nikolaus Kramer	- AfD
Frau Katharina Degrassi	- OZ
Frau Heike Kagel	- Schulleiterin

## Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 05.03.2018
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
5. Beschlusskontrolle
- 5.1. Strandbad Eldena  
**SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN - Forum 17.4**
6. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 6.1. Annahme einer Spende für die Kindertagesstätten, Hort und die Verwaltung des Eigenbetriebes  
**Dez. I, Eigenbetrieb Hanse-Kinder**
- 6.2. Annahme einer Spende des Fördervereins Greifswald e. V. für die Stadtbibliothek  
**Dez. I, Amt 41**
- 6.3. Annahme einer Spende des Soroptimist International Clubs Greifswald für die Stadtbibliothek  
**Dez. I, Amt 41**
- 6.4. Überplanmäßige Auszahlung  
**Dez. II, Amt 23**
- 6.5. Richtlinie Förderung junger Familien
- 6.5.1. Richtlinie zur Förderung junger Familien durch Gewährung von Preisnachlässen beim Erwerb unbebauter städtischer Wohnbaugrundstücke innerhalb von Bebauungsgebieten  
**CDU-Fraktion**
- 6.5.2. Förderung junger Familien durch die Gewährung von Preisnachlässen bei Grundstückskäufen  
**SPD-Fraktion**
- 6.6. Elektronische Parktickets  
**Herr Nikolaus Kramer (AfD)**
7. Information der Verwaltung

8. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder
9. Informationen des Ausschussvorsitzenden
10. Sitzungsende

**TOP 1. Eröffnung der Sitzung**

Herr Mundt eröffnet die Sitzung mit 12 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern.

**TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung**

Auf die Tagesordnung sollen zusätzlich zwei Tischvorlagen gesetzt werden:

Unter TOP 6.7 „Überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen zur Begleichung von Nachzahlungen nach Neuberechnung der Abschlagszahlungen für den Schullastenausgleich des Haushaltsjahres 2015 für das Schuljahr 2014/15 und für das Haushaltsjahr 2016 für das Schuljahr 2015/16 für die Schulen in freier Trägerschaft“

Die Dringlichkeit wird durch Frau Felkl begründet. Bedingt durch ihre Anwesenheit in der heutigen Sportausschusssitzung wird an dieser Stelle schon die Diskussion geführt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Unter TOP 6.8 „Änderungsbeschluss zum Beschluss B439-16/16, Abschnittsbildung, Kostenspaltung und Klassifizierung für die Abrechnung der Straßenbaumaßnahmen von Straßen im Ortsteil Ladebow, Bereich Flugplatzsiedlung nach der Straßenbaubeitragssetzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald“

Über die geänderte Tagesordnung wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen  
1 Stimmenthaltung  
(Herr Jaap ist der Sitzung beigetreten)

**TOP 3. Bestätigung der Niederschrift vom 05.03.2018**

Es gibt keinen Änderungsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen  
2 Stimmenthaltungen

**TOP 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner**

Frau Kagel, berufenes Mitglied der Lenkungsgruppe Integrierte Gesamtschule „Erwin Fischer“, spricht ihre Verwunderung darüber aus, dass sie aus der Zeitung erfährt, wie mit den Mitteln zum Schulneubau umgegangen wird und die unverbauten Mittel (der Bau gestaltet sich günstiger als geplant) für andere Projekte ausgegeben werden sollen. Sie

erklärt, dass mit Minimalvarianten die Planung vollzogen wurde, um Spielraum bei der Ausstattung zu bekommen.

*Diese Thematik wird mit dem TOP 6.4 behandelt.*

**TOP 5. Beschlusskontrolle**

**TOP 5.1. Strandbad Eldena**

06/1187.1  
B640-23/17

Herr Mundt verweist auf die Stellungnahme von Frau Schlegel, die im Vorfeld allen Ausschussmitgliedern zugesandt wurde.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

**TOP 6. Diskussion von Beschlussvorlagen**

**TOP 6.1. Annahme einer Spende für die Kindertagesstätten, Hort und die Verwaltung des Eigenbetriebes**

06/1409

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen

**TOP 6.2. Annahme einer Spende des Fördervereins Greifswald e.V. für die Stadtbibliothek**

06/1407

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen

**TOP 6.3. Annahme einer Spende des Soroptimist International Club Greifswald für die Stadtbibliothek**

06/1408

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen

**TOP 6.4. Überplanmäßige Auszahlung**

06/1430

Herr Kremer stellt das Hochbauvorhaben „Ersatzneubau der Integrierten Gesamtschule „Erwin Fischer““ vor. Die Kostenberechnung lag ursprünglich bei 18 Mio. EUR. Nach derzeitigem Beauftragungsstand werden ca. 1,65 Mio. EUR durch günstigere Ausschreibungen nicht benötigt. Diese freien Mittel werden als Deckungsquelle für andere Bauvorhaben eingesetzt (500.000 EUR für die 2-Feld-Sporthalle an der Caspar-David-Friedrich-Schule, 450.000 EUR für die Sanierung des Ketscherinbachs). Somit würden ca. 750.000 EUR für die restlichen Bauleistungen der Erwin-Fischer-Schule zur Verwendung stehen.

Herr Kremer betont, dass der Ersatzneubau der Schule ohne Abstriche im Bau erfolgt;

hier wurden Maßstäbe für die Zukunft gesetzt.

Herr Maas erklärt die gegenseitige Deckungsfähigkeit aller Investitionsmaßnahmen im Haushalt. Es wurde anhand von Planungen der Aufgabensatz für dieses Gebäude festgelegt. Die Vergabe der Aufträge für die Schule ist günstiger geworden als erwartet. Das heißt aber nicht, dass die Schule jetzt für 2 Mio. EUR „aufsatteln“ kann. Dieser Rest wird für andere Maßnahmen als Deckungsquelle benötigt, die nicht so gut gelaufen sind.

Die Nachfrage von Herrn Evers, ob diese Vorgehensweise mit der Projektlenkungsgruppe besprochen wurde, verneint Herr Kremer. Es wurde nicht für erforderlich gehalten, da es am Bau keine Abstriche geben wird (dass, was gewollt wurde, wird gebaut). Der Lenkungsausschuss tagt in 2 Wochen, wo dann auch über die Ausstattung der Klassenräume mit interaktiven Tafeln gesprochen wird.

Herr Bleckmann fügt an, verwaltungsseitig über die Rolle eines Lenkungsausschusses zu sprechen (offensichtlich denken die Mitglieder des Lenkungsausschusses, dass sie die Aufgabe haben, sich Gedanken zu machen, wie nicht verbautes Geld verwendet werden kann). Weiterhin regt er an, die extra für Großbauvorhaben eingeführte Checkliste konsequent anzuwenden.

Frau Kagel wird Rederecht erteilt. Sie erklärt nochmals, dass vereinbart war (diese Aussage wurde auch protokolliert), dass alle Klassenräume mit interaktiven Tafeln ausgestattet werden, sollte Geld übrig sein.

Nach derzeitigem Stand, so Herr Kremer, wäre eine entsprechende Ausrüstung möglich.

Herr Mundt stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen  
1 Gegenstimme  
2 Stimmenthaltungen  
(Herr König ist der Sitzung beigetreten)

#### **TOP 6.5. Richtlinie Förderung junger Familien**

Die beiden Vorlagen werden zusammen behandelt.

Die CDU-Fraktion, so Herr Mundt, möchte diese Richtlinie mit neuer Satzung zum 01.01.2019 wieder einführen und dementsprechend in den aufzustellenden Haushalt für 2019/2020 die Mittel einarbeiten.

Herr Dr. Kerath erklärt, dass die SPD-Fraktion die Richtlinie, die bis zum 16.11.2015 gegolten hat, wieder schnellstmöglich einführen möchte. Damit sollen die neu zu veräußernden Grundstücke im B-Plan-Gebiet 88 von dieser Richtlinie profitieren.

Herr Maas spricht sich gegen eine schnellstmögliche Einführung aus; es gibt nach dem Auslaufen der Richtlinie kein Haushaltssachkonto mehr. Nach den Regeln der KV würde es sich um eine außerplanmäßige Ausgabe handeln, die weder unabweisbar noch unvorhersehbar wäre. Auch besteht seines Erachtens gar keine Not, Verbilligungen

einzuführen, da die Grundstücke gut verkäuflich sind. Ein Verzicht auf Einnahmen, die an anderer Stelle dringend benötigt werden, kann nicht nachvollzogen werden. Der richtige Weg wäre, im Rahmen der Haushaltsplanung für 2019/20 diese Maßnahme anzumelden.

Nach Diskussion wird über die Vorlagen abgestimmt.

**TOP 6.5.1. Richtlinie zur Förderung junger Familien durch Gewährung von Preisnachlässen beim Erwerb unbebauter städtischer Wohnbaugrundstücke innerhalb von Bebauungsgebieten**

06/1416

Abstimmungsergebnis: 11 Gegenstimmen  
3 Ja-Stimmen

**TOP 6.5.2. Förderung junger Familien durch die Gewährung von Preisnachlässen bei Grundstückskäufen**

06/1417

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen  
9 Gegenstimmen  
2 Stimmenthaltungen

**TOP 6.6. Elektronische Parktickets**

06/1429

Herr Mundt verweist hierzu auf die Stellungnahme des Rechtsamtes, in der mitgeteilt wird, dass die UHGW bereits mit dem Haushalt 2017/2018 die Einführung eines Online-Knöllchen-Verfahrens plante, sich die Umsetzung bisher aber verzögert hat. Frau Schlegel bestätigt die Bestrebungen, noch in diesem Jahr das Elektronische Parkticket einzuführen.

Die Frage, ob Herr Kramer die Vorlage zurückziehen möchte, wird verneint.

Abstimmungsergebnis: 6 Gegenstimmen  
8 Stimmenthaltungen

**TOP 6.7. Beratungsgegenstand: Überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen zur Begleichung von Nachzahlungen nach Neuberechnung der Abschlagszahlungen für den Schullastenausgleich des Haushaltsjahres 2015 für das Schuljahr 2014/15 und für das Haushaltsjahr 2016 für das Schuljahr 2015/16 für die Schulen in freier Trägerschaft**

06/1436

Frau Felkl erläutert den Grund für die Nachzahlungen: Nach gesetzlicher Grundlage erhalten die Träger von Ersatzschulen einen Schullastenausgleich. Gegen die Bescheide für die Zahlung des Schullastenausgleichs für das Schuljahr 2016/17 sind die Träger der vier in Greifswald ansässigen Ersatzschulen in Widerspruch gegangen. Die Widersprüche begründen sie in der vorläufigen Ergebnisrechnung des Jahres 2016 (ist Bezugsbasis für die Ermittlung des Schullastenausgleichs 2016/17). In den Berechnungen wurden produktfremde Erträge bzw. Aufwendungen (bspw. Mieten der Horte und deren Abschreibungen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Aufwendungen für die Horte) einbezogen, die nicht den Schulen zuzurechnen wären. Somit wurde ein zu

niedriger Schulkostenbeitrag pro Schüler berechnet und die Schulen in freier Trägerschaft nicht gleichwertig wie Schulen in öffentlicher Trägerschaft ausgestattet.

Die Prüfungen der Widersprüche zogen sich aufgrund von Personalwechselln. Die Bearbeitungen sind am Laufen, gestalten sich als sehr komplex und werden zu Nachzahlungen für die einzelnen Schulen führen.

Frau Felkl führt an, dass solange die Jahresabschlüsse für die einzelnen Jahre nicht vorliegen, keine Festsetzungsbescheide ausgestellt werden können und demzufolge immer mit Abschlagszahlungen gerechnet werden muss.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen  
1 Gegenstimme

**TOP 6.8. Änderungsbeschluss zum Beschluss B439-16/16, Abschnittsbildung, Kostenspaltung und Klassifizierung für die Abrechnung der Straßenbaumaßnahme von Straßen im Ortsteil Ladebow, Bereich Flugplatzsiedlung nach der Straßenbaubeitragssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

06/1435 Frau Schick erläutert die Vorlage der Ortsteilvertretung Ladebow. Sie möchten ein Haus aus der Abschnittsbildung herausnehmen lassen, weil sie der Meinung sind, dass dort die Betonflächen noch so weit intakt sind, dass sie instandgesetzt werden können. Auch sollen in diesem Bereich die Ver- und Entsorgungsleitungen nicht erneuert werden.

Da Abschnitte nicht willkürlich, sondern nach örtlich erkennbaren Merkmalen festgelegt werden, ist das Begehren der Ortsteilvertretung aus rechtlichen Gründen nicht möglich. Dies wurde in mehreren Rechtsprechungen bestätigt und in Anliegersammlungen 2016 und 2018 den Anwohnern auch mitgeteilt. Der Beschluss der Ortsteilvertretung ist rechtlich nicht umsetzbar.

Für den Haushalt hätte dieser Änderungsbeschluss keine Auswirkungen, weil die Gesamtkosten der Maßnahme dann auf die anderen Anwohner umgelegt werden würden.

Ein Lageplan des betreffenden Abschnitts wird dem Protokoll beigelegt.

Abstimmungsergebnis: 12 Gegenstimmen  
2 Stimmenthaltungen

**TOP 7. Informationen der Verwaltung**

Herr Kremer berichtet zu den derzeit im Bau befindlichen Hochbauvorhaben der UHGW (PowerPoint-Präsentation liegt dem Protokoll bei).

Herr Maas informiert zu Verzögerungen in der Haushaltsplanung 2019/2020 aufgrund fehlender Ämterarbeiten. Das Amt ist bestrebt, die Ursprungsplanung des Oberbürgermeisters einzuhalten. Die Haushaltsplanung wird teilweise auf Schätzungen aufgebaut, da der Orientierungsdatenerlass erst im Herbst erwartet wird. Auf Nachfrage erklärt Herr Maas, dass die Haushaltsplanung dann mit geschätzten Annahmen nicht so

sicher wäre wie die vorherigen.

Herr Evers appelliert, dass für eine Haushaltsberatung eine ordnungsgemäße Buchführung notwendig ist.

Frau Teetz informiert über die Teilkreditgenehmigung in Höhe von 2.850.000 EUR für den Eigenbetrieb Hanse-Kinder. Es wurde mehr beantragt, aber nicht bewilligt. Nach Aussage des Betriebsleiters ist aber gesichert, dass die Finanzierung der Vorhaben für dieses Jahr gesichert ist.

**TOP 8. Fragen der Ausschussmitglieder**

Herr König möchte den Vorschlag der Verwaltung, die nächste Sitzung im Bauhof abzuhalten, aufgrund der schlechten Sitzungsgelegenheiten dort nicht befürworten.

Zur Verbilligungsrichtlinie möchte Herr Dr. Kerath wissen, ob das Bauministerium schon reagiert hat. Herr Kremer bestätigt das und wird für den nächsten Gremienlauf eine Informationsvorlage vorbereiten.

**TOP 9. Informationen des Ausschussvorsitzenden**

Keine

**TOP 10. Sitzungsende**

Die Sitzung wird um 19:20 Uhr beendet.

---

gez.  
Thomas Mundt  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Birgit Rosolski  
für das Protokoll

**Anlagen:**

Anlage 1: zu TOP 6.8 Übersichtsplan Ladebow  
Anlage 2: zu TOP 7 Präsentation Hochbauvorhaben der UHGW